

## **Mehr Programme bei besserer Bild- und Tonqualität**

### **Digitales Antennenfernsehen die Renaissance der Antenne**

Digitale Technik erreicht immer mehr Bereiche des täglichen Lebens. Auch im Bereich von Rundfunk und Fernsehen sind Produktion und Verarbeitung heute überwiegend digital. Dadurch gewinnt auch das Verbreiten der Programme, über Kabel, Satellit und Antenne durch die Digitalisierung neuen Auftrieb.

Mit dem digitalen Antennenfernsehen, in der Fachsprache DVB-T (**D**igital **V**ideo **B**roadcasting-**T**errestrial) genannt, können mehr Programme und in besserer Qualität zum Empfänger übertragen werden, als dies bei der analogen Fernsehtechnologie möglich war. Davon profitiert der Zuschauer. Aber auch die Kosten für die Verbreitung der Programme werden günstiger, zum Vorteil der Rundfunk- und Programmveranstalter. Mit der terrestrischen Fernseh-Norm DVB-T ist der Empfang von Programmen und allen damit verknüpften Diensten stationär, portabel und mobil möglich. Die Gerätevielfalt reicht von der Set-Top-Box, über den USB-Empfänger für den Laptop bis hin zu Empfängern für den Autoempfang. Gerade mit der mobilen und portablen Nutzung bietet DVB-T klare Mehrwerte für die Zukunft des Fernsehens.

### **Empfang fast flächendeckend möglich**

Die vollständige Umstellung in der Region Berlin/Potsdam von analoger Übertragung auf die neue digitale Fernsehversorgung DVB-T erfolgte im Jahre 2003. Sie steht als Beispiel für die erfolgreiche Einführung von DVB-T in ganz Deutschland. DVB-T ermöglicht den Fernsehzuschauern in Berlin den Empfang von derzeit 30 Fernsehprogrammen, anstatt ehemals 12 Programmen in analoger Technik. Dieser wichtige Meilenstein war der Beginn einer Entwicklung, die sich in den weiteren Bundesländern fortsetzte. Obwohl das Bundeskabinett seinerzeit beschlossen hat, die analoge Fernsehtechnik in Deutschland bis Ende 2010 abzulösen, haben ARD und ZDF entschieden, schon Ende 2008 mindestens

90 % der Bevölkerung mit DVB-T zu versorgen. Diesem Ziel ist man schon sehr nahe: Bereits Ende 2007 erreicht DVB-T bereits über 85 % der Bevölkerung.

### **Terrestrik ermöglicht flexibles fernsehen**

Für die Nutzung von DVB-T, auch "Das Überall Fernsehen" genannt, genügt ein kleines Zusatzgerät, die so genannte Set-Top-Box", die zwischen Antenne und Fernseher geschaltet wird. Während ältere Fernsehgeräte jeweils eine "Set-Top-Box" benötigt, sind neuere Geräte bereits für den DVB-T Empfang ausgerüstet oder lassen sich nachrüsten.

In den Kernzonen der Versorgungsbereiche von DVB-T genügen schon kleine Stabantennen. Damit kann der Endkunde sein Gerät überall im Hause aufstellen, da wo er fernsehen will. Auch für die Besitzer von "Zweitgeräten" ist DVB-T interessant. Denn: DVB-T ist nicht an einen festen Standort gebunden. Wer will kann draußen im Garten seine Sendungen sehen. Auch auf einem Laptop mit DVB-T Stick oder im Auto ist der Empfang möglich.

Endkunden können je nach Versorgungsbereich bis zu 30 Programmen via DVB-T empfangen. Darunter eine große Auswahl aus dem öffentlich-rechtlichen Angebot und in manchen Gegenden zusätzliche Angebote der privaten Programmveranstalter.

### **DVB-T - europäischer Standard mit weltweiter Akzeptanz**

DVB-T ist von allen maßgeblichen Gremien (The European Telecommunications Standards Institute, European Broadcast Union, International Telecommunications Union) als das europäische System für die digitale terrestrische Fernsehübertragung bestätigt worden. Die meisten europäischen Nachbarn betreiben bereits DVB-T-Netze, andere sind in der Umstellung begriffen. Das System hat insgesamt weltweite Resonanz gefunden.

### **MEDIA BROADCAST, Dienstleister bei DVB-T**

MEDIA BROADCAST hat sich frühzeitig an der Entwicklung von DVB-T beteiligt. Bei der Realisierung des heutigen Standards war der Mediendienstleister durch das Einbringen von technischen Eckwerten in die Standardisierungsgremien involviert.

In DVB-T Pilotprojekten wurden wichtige Systemtests durchgeführt und praktische Erfahrungen gesammelt. Gemeinsam mit den Beteiligten wurden Konzepte für den DVB-T Betrieb und Markteinstieg erarbeitet und umgesetzt. Dabei wurden insbesondere die medienpolitischen und frequenztechnischen Randbedingungen berücksichtigt. MEDIA BROADCAST ist im Forum Digitale Medien der Bundesregierung, in der Deutschen TV-Plattform und an weiteren nationalen und internationalen Arbeitsgruppen beteiligt. Experten des Dienstleisters wurden in die deutsche Delegation der RRC-06 (Regionale Radiocommunication Conference), der Funkverwaltungskonferenz, die im Sommer 2006 in Genf tagte, berufen. Mit dieser Expertise ist das Unternehmen führender DVB-T Betreiber in Deutschland.

Mehr Informationen zu DVB-T finden Sie im Internet unter:

<http://www.ueberallfernsehen.de/>

**Kontakt:**

MEDIA BROADCAST GmbH  
Wolfgang Speer  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: +49 761 880 62392  
E-Mail: [presse@media-broadcast.com](mailto:presse@media-broadcast.com)